

Dienstag, 30. August 2022, Werra Rundschau / Lokales

Kostensteigerungen belasten Haushalt

Gemeinde will künftig 15 Prozent der Energiekosten einsparen



Wasserpumpe

Die Verwaltungen stehen bei der Unterhaltung ihrer öffentlichen Einrichtungen hinsichtlich des Einsparpotenzials bei den Stromkosten vor ganz anderen Problemen als Privathaushalte. Dort können oft schon kleine Handgriffe große Wirkung haben (wie z. B. die richtige Beleuchtung, Geräte nicht im Standby-Betrieb lassen, aufladbare Akkus, stromsparend waschen, maximales Befüllen des Geschirrspülers sowie das Nutzen der Umweltprogramme).

In Zeiten wo ohnehin schon alles dafür getan wird, um Kosten einzusparen, sind die zu erwartenden Preissteigerungen im energetischen Bereich eine große Belastung für den Haushalt. Den Betrieb eines Kindergartens oder die Unterhaltung der Feuerwehren, der Verwaltung, des Baubetriebshofes und dergleichen mehr kann man ja mal nicht so einfach schließen oder auf ein Minimum reduzieren.

Gerade im Bereich der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung ist eine Reduzierung des Energieverbrauches schwierig, wenn nicht sogar unmöglich. Im Jahr 2019 sprechen wir im Bereich der Wasserversorgung von einem Jahresverbrauch für Strom in Höhe von 171.469 kWh und Kosten in Höhe von 37.420,95 Euro sowie bei der Abwasserbeseitigung von einem Verbrauch in Höhe von 87.332 kWh, welche Kosten in Höhe von 24.650,47 Euro verursachten.

Schon allein für die Unterhaltung der Bürger- und Dorfgemeinschaftshäuser fielen im Jahr 2019 satte 134.017,8 kWh Strom an, die mit 30.163,90 Euro zu Buche schlugen. Da in diesen Liegenschaften auch teilweise Feuerwehren, Jugendräume und Büchereien sowie die Außenstellen der Ortsvorsteher betrieben werden, kann keine pauschale Einsparung in der Unterhaltung vorgenommen werden.

Die Wasserversorgung muss gewährleistet sein.

In den Kindergärten betragen im gleichen Jahr die Stromkosten 10.347,63 Euro für einen Verbrauch von 44.616 kWh. Auch für die Straßenbeleuchtung, welche in Meinhard bereits fast vollständig auf LED umgestellt wurde, fielen im Jahr 2019 Kosten in Höhe von 31.655,07 Euro für 122.429 kWh an.

Nun steht das Meinharder Parlament – so wie alle anderen Kommunen auch – vor der anspruchsvollen Aufgabe, sich mit dem Einsparpotenzial der Energieverbräuche auseinanderzusetzen. Ziel der Gemeinde ist es, künftig 15 Prozent bei den Kosten einzusparen.